

Donnerstag

Den 12. November

1829.

Ämtliche Verlautbarungen.

Z. 1428. (1)

Concurs = Verlautbarung.

Zur Besetzung einer erledigten Straßen-Affistenten = Stelle im Küstenlande, mit dem Gehalte von 350 fl., wird hiemit der Concurs bis 31. December l. J., eröffnet.

Dieserjenigen, welche sich um diese Dienststelle bewerben wollen, haben innerhalb dieser Frist ihre Gesuche bey der k. k. Küstenländ'schen Baudirection einzureichen, und sich sowohl über ihre theoretischen und practischen Kenntnisse im Baufache nach der Circular-Vorschrift vom 19. April 1820, Zahl 7089, als über die Kenntniß der deutschen, italienischen und illyrischen Sprache, wie auch über ihr Vaterland, Geburtsort, Religion, Lebensalter und bisher geleisteten Dienste mit den erforderlichen geschlichen Behelfen auszuweisen.

K. K. Landesbaudirection Triest am 6. November 1829.

Z. 1429. (1)

Concurs

für die Herrschaft Wiesenberger Rentmeisterstelle.

In Folge herabgelangter hohen Präsidial-Weisung vom 23. J28. v. M., Zahl 3594, wird zur stabilen Besetzung der mit einem Gehalte von jährlichen 650 fl., im Baren, 12 Faß Bier, 10 Klafter harten und 20 Klafter weichen Brennholzes, nebst freyer Wohnung verbundenen Rentmeistersstelle, auf der hierländigen Religionsfonds-Herrschaft Wiesenberg, der Concurs bis 12. December 1829, mit dem Besatze ausgeschrieben, daß, jene Staatsgüter-Quisienten, welche die für diesen Posten erforderlichen Eigenschaften besitzen, und solchen zu erlangen wünschen, ihre gehöbrig instruirten Gesuche bis dahin bey dieser Administration im Wege ihrer vorgesetzten Behörde mit Beispruch der Qualifications-Tabelle, einzubringen haben.

Von der k. k. M. S. Staatsgüter-Administration. Brünn den 1. November 1829.

Z. 1421. (2)

Nr. 6013/1219. B. St.

K u n d m a c h u n g.

Von dem k. k. Zolloberamte und prov.

Verzehrungssteuer = Inspectorate wird hiemit bekannt gemacht: daß das durch Aufhebung des Navigationsamtes in Gurgfeld, dem Aerar entbehrlich gewordene, dermal von dem Einwohner bewohnte Amtsgebäude, auf die Zeit vom 1. December 1829 bis letzten October 1830 verpachtet, und dem bei der am 19. November d. J. in der Amtskanzley des Amtes Gurgfeld, Vormittag um 9 Uhr abzuhalten den Licitation verbleibenden Meißbieter überlassen werde.

Die Pachtlustigen werden daher eingeladen, am bestimmten Tage bei dem obgenannten Amte Gurgfeld, bei welchem die Licitationsbedingungen, wie auch der Fiscalpreis eingesehen werden kann, sich einzufinden.

Laibach am 5. November 1829.

Z. 1418. (2)

Nr. 6128. B. St.

K u n d m a c h u n g.

Von dem k. k. Zolloberamte und prov. Verz. Steuer = Inspectorate Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem der Pächter des Verzehrungssteuer = Gefäß im Bezirke Neumarkt die Pachtung nicht antreten will, und daher auf Rechnung und Gefahr desselben eine neue Pachtversteigerung nach Vorschrift, vorgenommen werden muß, dieselbe nach den Bestimmungen des illyr. Sub. Circulars vom 26. Juny 1829, Nr. 1371 J. C. und dessen Anhangs, mit Einbegriff der auf Jahrmärkten und Konkursen erscheinenden Buschenschänckern und sogenannten Leutgebern auf die Dauer des Verwaltungsjahres 1830, nämlich: vom 1. November 1829, bis letzten October 1830, am 17. d. M., Vormittags um 9 Uhr in der Kanzley der vereinigten Bezirks = Obrigkeit zu Radmannsdorf, vorbehaltenlich der wohlöbl. Administrations = Ratification, abgehalten werden wird.

Der Fiscalpreis bestehet in 5000 fl., die übrigen Bedingungen können bey der löbl. vereinigten Bezirks = Obrigkeit Radmannsdorf, bey dem Verz. Steuer = Commissariate daselbst, und bey diesem prov. Verz. Steuer = Inspectorate in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. prov. Verz. Steuer = Inspectorat Laibach am 6. November 1829.

Z. 1417. (2) Nr. 6052/1229. B. St.

K u n d m a c h u n g.

Von dem k. k. Zolloberamte und prov. Verzehrungssteuer-Inspectorate Laibach wird hiemit bekannt gemacht: daß zu Folge wohlöbl. k. k. Steyerm. illyr. und k. k. ländlichen Zoll- et Gefällen-Administrations-Berordnungen vom 6. und 29. October d. J., Zahl 12967 und 14415, die Einnahme der allgemeinen Verzehrungssteuer von den im Laibacher Kreise auf Jahrmärkten und Concursen erscheinenden Buschenschänckern und sogenannten Leutgebern für das Militärjahr 1830, nämlich: vom

1. November 1829 bis letzten October 1830 verpachtet, und dem bei den an nachbenannten Tagen und Orten abzuhaltenden Versteigerungen verbleibenden Meistbietern, vorbehaltlich der wohlöbl. Administrations-Ratification überlassen werden wird.

Die Ausrufspreise sind gleichfalls hier unten angeführt, die übrigen Bedingnisse können aber bei den betreffenden Bezirks-Obrigkeiten, Verzehrungssteuer-Commissäre und bei diesem prov. Inspectorate in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach am 3. November 1829.

Verzehrungs- Steuer- Bezirk	Bezirk von welchem, und in wessen Kanzley die Pachtversteigerung statt finden wird	Tag der Versteigerung	Gewerbs-Gattungen	Ausrufspreis			
				einzeln		zusammen	
				fl.	fr.	fl.	fr.
Kadmannsdorf Nr. 1.	Weldes	16. November 1829	Branntwein-Aus- schank	3	—		
Stein Nr. 2.	Ponovitsch	17. dto. dto.	Weinaus- schank	10	—		
dto.	Flödnig	18. dto. dto.	de- tto	20	—		
Laibach Nr. 3.	Umgebung Lai- bachs	16. dto. dto.	Branntwein-Aus- schank	6	—		
dto.	Sonnegg	17. dto. dto.	Wein- und Brannt- weinaus- schank, dann Fleischauskochen	20	—		
dto.			dto. dto.	6	—		

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1408. (3)

Nr. 2117.

E d i c t.

Das Bezirksgericht des Herzogthums Gottschee macht hiemit bekannt: Selbes habe über das unterm 14. October 1829, von Johann Koblner eingereichte Gesuch, sub Just. Nr. 2117, puncto schuldigen 1600 fl. C. M. c. s. c., in die executive Feilbietung des, dem Joseph Berderber von Gnadendorf gehörigen, mit Pfandrechte belegten, und bereits gerichtlich auf 1200 fl. C. M. abgeschätzten Realvermögens, bestehend in einer 1/4 Hube, einem Wohnhause, sub Cons. Nr. 8, mit Wirtschaftsgebäuden in Gnadendorf gewilliget, und zur Vornahme der öffentlichen Versteigerung, die Tagsatzungen auf den 12. November, 12. December l. J., dann 12. Jänner k. J. 1830, jederzeit Vormittag in den gewöhnlichen Amtsstunden Loco Gnadendorf mit dem Beisage anberaunt, daß, wenn obige Realitäten bei der ersten oder zweiten Tagsatzung nicht wenigstens um

oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingnisse können in der hieorigen Gerichtskanzley eingesehen werden.

Gottschee den 16. October 1829.

Z. 1406. (3)

E d i c t.

Das Bezirks-Gericht Schneeberg macht kund: Es sey über Einschreiten des Blasius Mlaker aus Uscheuf, wider Joseph Knafel zu Laas, wegen 51 fl., sammt Interessen und Executionskosten in die Reassumirung, der mit dem dießgerichtlichen Edicte vom 10. July d. J. ausgeschriebenen, und wegen vom Executen dagegen ergriffenen Recurs sistirten Versteigerung, der dem Legtern gehörigen, mit Pfandrechte belegten, der löbl. Stadtgült Laas dienstbaren, auf 56 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten, als: eines Krautgartens, eines Acker- und eines Gerechtthes, dann der auf 138 fl. 30 fr. geschätzten Fabr-

nisse, mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom heutigen Tage gewilliget, und zur Vornahme der Feilbietungen die Tageszeiten auf den 7. December d. J., auf den 7. Jänner und auf den 8. Februar k. J., und zwar: Vormittag von 9 bis 12 Uhr für das Reale, Nachmittag von 3 bis 6 Uhr für die Fahrnisse, im Orte der Realitäten in der Stadt Laas mit dem Besage angeordnet, daß, wenn diese Realitäten weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungs-Tageszeitung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden. Kaufslustige werden hiemit zur Erscheinung, zur Feilbietung mit dem vorgeladen, daß die Picitationsbedingnisse auf dasiger Gerichtskanzley einzusehen werden können, und bey der Feilbietung vorgelesen werden.

Bezirks-Gericht Schneeberg den 20. October 1829.

B. 1407. (3)

E d i c t.

Das Bezirks-Gericht Schneeberg macht kund: Es sey in der Executionsache der Agnes Koschwar et Consortinn von Uscheug, wider Andra Michelhub, daselbst als Curator absentis, des Mathias Koschwar von Uscheug, in die executive Versteigerung des dem Absenten gehörigen, zu Uscheug liegenden, und dem Pfarrhose Laas, sub Rect. Nr. 5, Urb. Nr. 20 dienstbaren, auf 338 fl. gerichtlich geschätzten, ein halb Kaufrechtshube sammt Un- und Zugehör, dann des ebenfalls auf 20 fl. 46 kr., gerichtlich geschätzten Mobilars, gewilliget worden, und zu diesem Ende sind drey Versteigerungs-Termine, der erste auf den 9. December d. J., der zweyte auf den 9. Jänner, und der dritte auf den 9. Februar k. J., jedesmal zu den gewöhnlichen vormittägigen Amtskunden in Loco Uscheug, mit dem Anhange bestimmt, daß, wenn das Reale et Mobilare weder bey der ersten noch zweyten Versteigerung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten Versteigerung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden.

Die dießfälligen Picitations-Bedingnisse sind täglich in dießiger Amtskanzley einzusehen.

Bezirks-Gericht Schneeberg den 22. October 1829.

B. 3. 184. (3)

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laas werden die unbekanntenen Erben nach der am 15. Februar 1809, verstorbenen Agnes Zergoll, gewesenen Lebzelterinn in der Stadt Laas, dann nach ihrer am 24. August 1809, verstorbenen Tochter Maria Zergoll, hiedurch aufgefordert, daß alle Jene, die einen Erbsanspruch an das Agnes und Maria Zergoll'sche Vermögen haben, oder zu haben vermeinen, so gewiß ihr Erbrecht auszuweisen haben, als widrigens bey der auf den

5. Februar 1830, Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte anberaumten Tageszeitung, das Verlassenschafts-Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgemacht, und jenen aus den sich Anmeldenden eingewortet werden würde, denen es nach dem Besetze gebührt.

Laas den 3. Februar 1829.

B. 3. 1028. (3)

Nr. 533.

Amortisations-Edict.

Vom dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Globotschnig und dessen Ehegattinn Josepha Globotschnig, gebornen Weischel zu Straßisch, als Johann Weischel'sche Erben, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der vorgeblich in Verluft gerathenen, auf der dem Johann Weischel gehörigen, der Pfarrkirche St. Martin vor Krainburg, sub Urb. Nr. 1, dienstbaren Hube, zu Gunsten des Johann Weischel hastenden zwei Schuldbriefe, ddo. et intabulato 20. September 1805, pr. 500 fl. P. W., und ddo. 1. et intabulato 4. August 1809, pr. 700 fl. P. W., gewilliget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen glauben, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, hierorts so gewiß anzumelden, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der Bittsteller die obgenannten Schulurkunden, respective die darauf befindlichen Intabulations-Certificate für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.

Vereintes Bezirksgericht Michelsstätten zu Krainburg den 25. July 1829.

B. 3. 520. (3)

Nr. 731.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laas wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Michael Florianstschitsch, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich des auf der, der Staatsherrschaft Laas, sub Urb. Nr. 1194, dienenden Hube, sub Haus-Nr. 14, in Wresenza zu Gunsten der Margareth Prevodnig, gebornen Lautscher, hastenden Heirathsbrieß, ddo. 16. August 1793, intabulato eodem, gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diesen angeblich verlornen Heirathsbrieß ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, daßselbe binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden, widrigens nach fruchtlosem Verlaufe dieser Frist dieser Heirathsbrieß für getödtet, wirkungs- und kraftlos erklärt werden würde.

Laas am 22. April 1829.

B. 1426. (1)

Baum-Verkaufs-Anzeige.

Das Gut Eggenstein im Schallbale unweit Zilli, hat abermals mehrere 100 Obstbäu-

und hintanzugeben, und zwar über 200 Sorten Aepfel für Hochstämme, Zwerg- und Gartentöpfe gezogen, worunter auch mehrere tragbare sind.

Die Aepfelsorten bestehen in Calvillen, Rosenäpfel, Rombour oder Pfundäpfel, in einfärbigen, rothen, grauen und Goldreinetten, dann Peppings-, Spitz- und Plattäpfel.

Die Birnen in ganz und halbschmelzenden Tafelbirnen, die Pflaumen in verschiedenen Damascener-, Dattel-, Eyer-, Pflaumen-, Mirabellen-, Reineclod's- und Zwetschken-Sattungen, Aprikosen und Pfirsichen.

Auch sind über 100 Stück Kofkastanien, 6 bis 8 Schuh hoch, für Aaen, à 1 fl., dann romanische Pappeln und roth blühende Mahazien à 24 kr. wegzugeben. Die tragbaren schönen sieben- und achtjährigen Aepfelbäume kosten 30 bis 36 kr., übrigens feines Tafelobst 24 kr., Wirthschaftsorten 20 kr. M. M.

Wird dem Gärtner die Auswahl der Sorten belassen, so wäre anzugeben, ob Sommer-, Herbst- oder Winterobst für Tafel- oder Wirthschaftsgebrauch gewünscht wird. Zuschriften an die Guts-Inhabung werden portofrey erbeten.

Gut Eagenstein am 7. November 1829.

Z. 1425. (1)

Bei Gefertigtem auf der Spitalbrücke bekommt man fortwährend das Vertilgungsmittel für alle Gattungen Ungeziefer, so wie auch das Prager Schnell-Tintenpulver, im billigen Preise.

Alois Hoffmann.

Z. 1430. (1)

Bei dem bürgerl. Buchbinder Clemens da hier, sind zu haben:

Eine bedeutende Auswahl von Almanachs und Damenkalender für das Jahr 1830, in den elegantesten Einbänden und Schubern, desgleichen auch Gebet- und Erbauungsbücher, zu den billigsten Preisen.

Z. 1423. (2)

Der ergebenst Unterzeichnete gibt sich hiermit die Ehre, mit Bewilligung des hiesigen löbl. k. k. Kreisamtes und des hiesigen löbl. Stadtmagistrates, dem hierortigen, so wie auch auswärtigen Publicum seine Dienste und Hülfen als geprüfter Wundarzt und Geburtshelfer anzubieten. Unermüdeter Fleiß, rastlose Sorgfalt und die möglichste Billigkeit, sind die Basis worauf er seine Hoffnung baut, sich das Vertrauen und die Wohlgewogenheit eines hochverehrten Publicums zu erwerben.

Anbei erbietet er sich auch, wahrhaft Armen stets unentgeltliche Hilfe zu leisten.

Seine Wohnung ist dormalen in der Kapuziner-Vorstadt, Nr. 19, in dem Hause des bürgerlichen Schuhmachermeister, Hrn. Georg Terler, zu ebener Erde rechts.

Laibach am 9. November 1829.

Andreas Gregoritsch,
geprüfter Wundarzt und Geburtshelfer.

Z. 1415 (2)

Wohnung zu vermieten.

In der Kapuziner-Vorstadt, Haus-Nr. 55, im oberen Stocke, sind zwei auch drei schön meublirte Zimmer, für ledige Personen, täglich zu vergeben.

Z. 837.

Lotto-Offeren,
Savenstein und Ezechowitz betreffend.

Der Unterzeichnete wechselt die Treffer-Lose der am verfloffenen 30. May beendeten Lotterie Savenstein unentgeltlich ein, und ersinnert die P. T. Besitzer derselben, daß nur bis zum 30. November d. J. die Gewinnste in Wien gezahlt werden, nach diesem Termine aber alles, mit Ausnahme der Realitäten verfallen ist.

Zugleich empfiehlt sich Gefertigter zum Austausch oberwähnter Savensteiner Gewinnst-Lose gegen die nunmehr im Zuge begriffenen Ezechowitzer Lotterie-Lose. Jeder Abnehmer von auch nur einem Lose erhält Antheil an den laut Spielplan so vortheilhaft systemisirten Gewinnst-Freylosen. Der gehorsamst Gefertigte glaubt durch ein solches möglichst uneigennütziges Verfahren seine Achtung vor dem verehrten Publicum zu beweisen. Ein gütiger Zuspruch wird Jedermann von den außerordentlichen Vortheilen überzeugen, welche des Gefertigten Freylos-Zertheilung für jeden P. T. einzelnen Spieler begründet.

Spieleliebhaber, die gewohnt waren, eine bedeutendere Zahl Lose direct von Wien zu bestellen, sind höflichst eingeladen, sich diese Mühe zu ersparen, indem der Unterfertigte mit einer hinreichenden Anzahl Lose von den Herren Hammer et Raris verlegt worden ist, um jedem Begehren genügen zu können, wobei die nämlichen Vortheile überlassen werden, wie sie das Großhandlungshaus in Wien selbst bewilliget.

Joh. v. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.																
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung		
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abend		Früh bis 9 Uhr	Mittag bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr
		3.	6.	3.	6.	3.	6.	R.	W.	R.	W.	R.	W.			
November	4.	27	7,8	27	7,8	27	6,6	—	1	—	3	—	5	wollicht	wollicht	schön
"	5.	27	5,0	27	5,0	27	5,0	—	7	—	8	—	8	schön	wollicht	regnerisch
"	6.	27	6,0	27	6,2	27	5,9	—	7	—	7	—	7	wollicht	Regen	Regen
"	7.	27	4,9	27	4,2	27	3,8	—	7	—	9	—	8	Nebel	heiter	schön
"	8.	27	3,0	27	3,0	27	4,1	—	8	—	9	—	6	regnerisch	Regen	trüb
"	9.	27	4,4	27	4,7	27	5,0	—	4	—	8	—	7	f. heiter	heiter	wollicht
"	10.	27	6,1	27	6,8	27	6,8	—	3	—	6	—	4	Nebel	f. heiter	f. heiter

Fremden-Anzeige.

Angelommen den 8. November 1829.

Hr. Gregor Tabisco, ottomannischer General-Consul in Neapel; und Hr. Carl Raumann, Kaufmann; beide von Triest nach Wien. — Hr. Paul Sacovich, infulirter Probst und Pfarrer zu Buccari, von Fiume nach Laibach.

Den 9. Frau Sanfriza Riful, moldauische Edelfrau, von Wien nach Triest und Corfu. — Hr. Philipp Venerio, und Hr. Sebastian Mandolfo, Handelsleute, beide von Wien nach Triest.

Abgereist den 9. November 1829.

Hr. Paul Michael Sacovich, infulirter Probst, von Laibach nach Wien.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 3. November 1829.

Dem Johann Steyer, Schrankenauffseher, sein Sohn Franz, alt 20 Tage, in der Gradtscha, Nr. 57, an der Auszehrung.

Den 4. Joseph Schuflik, Sträfling, alt 29 Jahr, im Strafhaus, Nr. 57, an einem Zehrfieber. — Dem Lucas Pleunik, Landmann, sein Weib Maria, alt 73 Jahr, im Kubthal, Nr. 64, an der Lungenschwindsucht. — Katharina Tscheschik, Witwe, alt 63 Jahr, hinter St. Florian, Nr. 50, am Eiterungsfieber.

Den 6. Anna Arvanjo, eines Hausierers Weib, alt 45 Jahr, hinter der Mauer, Nr. 244, an der Auszehrung. — Dem Anton Podgraischek, Wirth, seine Tochter Johanna, alt 3 Jahr, in der Gradtscha, Nr. 49, an der häutigen Bräune.

Den 10. Hr. Andreas Glender, Oberamts-Practicant, alt 31 Jahr, in der Rosengasse, Nr. 114, an der Lungenschwindsucht.

Getreid - Durchschnitts - Preise

in Laibach am 7. November 1829.

Ein Wien.	Morgen	Weizen	fl.	fr.
—	—	Kukuruz	—	—
—	—	Korn	—	—
—	—	Gerste	—	—
—	—	Hirse	—	—
—	—	Heiden	1	52
—	—	Safer	—	—

Cours vom 6. November 1829.

Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.) 103 1/8
 detto detto zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) 57 1/8
 detto detto zu 1 v. H. (in C.M.) 23 3/4

Verloste Obligation. . . Hofkam. (zu 5 v. H.) 103
 mer. Obligation. d. Zwangs. (zu 4 1/2 v. H.) 9
 Darlehens in Krain u. Aera. (zu 4 v. H.) —
 rial-Obligat. der Stände v. (zu 3 1/2 v. H.) —
 Tyrol

Darf. mit Verlos. v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.) 132 15/16
 Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) 58 7/8
 Obligation. der allgem. und Ungar. Hofkammer zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) 58 5/8

Obligationen der Stände (C.M.) (C. M.)
 v. Osterreich unter und ob der Enns, von Böh. (zu 3 v. H.) —
 men, Mähren, Schles. (zu 2 1/2 v. H.) 58 3/8 41 2/3
 ten, Steyermark, Kärn. (zu 2 v. H.) 46 2/3 33 3/5
 ten, Krain und Görz (zu 1 3/4 v. H.) —

Central-Casse-Anweisungen. Jährlicher Disconto 3 3/4 pCt.

Bank-Actien pr. Stück 1239 in Conv. Münze.

K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 7. November 1829:

59. 26. 10. 61. 57.

Die nächsten Ziehungen werden am 21. November und 5. December 1829 in Grätz abgehalten werden.

Wasserstand des Laibachflusses am Pegel der gemauerten Canal-Brücke:

Den 11. Novemb. 1829. o Schuh, 2 Zoll, o 2 1/2".
 ober der Schleusenbettung.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1433. (1) Nr. 1984.

E b i e t t.

Vom Bezirks-Gerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Vormundschaft mit dießgerichtlichem Bescheide vom 31. October 1829, Nr. 1984, in die Feilbietung aus freyer Hand, der Anton und Gertraud Gg.

ren;lichen Verlaßrealitäten, bestehend in dem der Herrschaft Hopfenbach, sub Urb. Nr. 81, und dem der Pfarrgült Hbnigstein, sub Berg: Nro. 0 bergrechtmäßigen Weingarten, beyde in Taubenberg gelegen, dann dreyer Aecker und einer Wiese, nebst dabey befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden ebenda, welches Gesammte auf 83 fl., geschätzt worden ist, gewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den 27. November 1829, früh um 9 Uhr im Orte Taubenberg, bey den genannten Realitäten bestimmt worden.

Wozu alle Kauflustigen mit dem Anhange vorgeladen werden, daß die dießfälligen Licitations- Bedingnisse, in der dießortigen Kanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen, oder aber bey der Versteigerungs-Tagung vernommen werden können.

Bezirks- Gericht Rupertsdorf zu Neustadt am 31. October 1829.

B. 1419. (1) ad Nr. 2037 et 2725.
Feilbietungs- Edict.

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird bekannt gegeben: Es seye über Ansuchen des Johann Furlan, als Vormund der Matthäus Bathjeu'schen Pupillen, Johann und Maria Bathjeu aus Wipbach, wegen schuldigen 349 fl. 23 3/4 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Nathias und Jacob Waschitsch, Vater und Sohn von Oberfeld gehörigen, daselbst gelegenen, zur Herrschaft Wipbach, sub Urb. Folio 394, Rect. Zahl 32, dienstbaren, und auf 716 fl. M. M. gerichtlich geschätzten 215 Hube, und rücksichtlicher Realitäten, so als der gepfändet, und auf 7 fl. 54 kr. betheuerten Mobilien-Güter, im Wege der Execution gewilliget, auch zur Vornahme derselben drey Feilbietungstermine, nämlich für den 29. October, 30. November und 29. December d. J., jedesmal von Frühe 9 bis 12 Uhr in Loco der Realitäten zu Oberfeld mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Pfandgüter, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden sollen.

Demnach werden die Kauflustigen hiezu zu erscheinen eingeladen, und können inmittels die dießfällige Schätzung nebst den Verkaufsbedingungen täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wipbach am 12. August 1829.

Anmerkung. Bei der am 29. October abgehaltenen 1. Versteigerungstagung ist weder die Realität noch ein Mobilienstück an Mann gebracht worden.

B. 1424. (1)
E d i c t.

Vom Bezirks- Gerichte der Herrschaft Treffen in Unterkrain, wird allgemein kund gemacht: Es seye über Ansuchen des Johann

Raglitsch'schen Verlaß- Curators, Herrn Dr. Andr. Napreth zu Laibach, und der Erbes- Interessenten, zum öffentlichen Verkaufe der beim Verlaßhause zu Treffen, inventarisch gelassenen Fahrnisse, die Tagsatzung auf den 30. November l. J., Vormittags 9 Uhr in Loco Treffen angeordnet worden, wozu die Kauflustigen eingeladen werden.

Bezirks- Gericht Treffen am 20. October 1829.

B. 1431. (1) E d i c t. Nr. 1198.

Von dem Bezirksgerichte zu Sittich wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Kolescha, Ablebers von Metine, wider Anton Piskur, Hübler zu Erchendorf, in die öffentliche Versteigerung des, dem Bestern gehörigen, der löblichen Religionsfondsherrschaft Sittich, sub Urb. Nr. 130, dienstbaren Subgrundes, ob schuldiger 74 fl. 12 kr. c. s. c., gewilliget, und hierzu drey Termine, als: der 4. December 1829, der 8. Jänner und 8. Februar 1830, jedesmal um 10 Uhr Vormittags mit dem Beisage im Orte der Realität bestimmt worden, daß, falls die Realität bei der ersten und zweyten Versteigerung nicht wenigstens um den Schätzungswert pr. 787 fl. 5 kr. in Metallmünze an Mann gebracht werden würde, solche bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Kauflustige, so wie die durch besondere Rubriken verständigten Hypothekar- Gläubiger werden hienzu mit dem Beisage geladen, daß die Licitationsbedingungen und das Abschätzungs-Protokoll hierorts eingesehen werden können.

Sittich am 1. November 1829.

B. 1416. (2) Nr. 1229.
Feilbietungs- Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Peter Pollainer, in die neuerliche executive Versteigerung der, dem Lucas Combar gehörigen, dem Gute Stermoss, sub Urb. Nr. 20, dienstbaren 13 Hube, wegen von der Erstererinn Ursula Combar nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen gewilliget, und deren Vornahme auf den 2. December 1829, Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realität, wenn solche nicht um den bereits erzielten Meißbottsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, auch unter demselben bei dieser einzigen Tagsatzung hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen und die intabulirten Gläubiger mit dem Beisagen zu erscheinen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen täglich in der hiesigen Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks- Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 11. August 1829.